



9-Monatsbericht 2009

zooplus AG

zooplus.de zooplus.com zooplus.co.uk zooplus.ie zooplus.fr zooplus.nl zooplus.be zooplus.it zooplus.es zooplus.pl



INHALTSVERZEICHNIS

HIGHLIGHTS DER ERSTEN NEUN MONATE 2009	2
AKTIE IM ÜBERBLICK	3
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	4
ZOOPLUS AG	4
MARKT UND UMFELD	4
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	6
NACHTRAGSBERICHT	9
RISIKEN UND CHANCEN	9
PROGNOSEBERICHT	9
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	10
KONZERNBILANZ	10
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	13
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	14
KONZERNANHANG	15
FINANZKALENDER	16
IMPRESSUM	17



HIGHLIGHTS DER ERSTEN NEUN MONATE 2009

Steigerung der Gesamtleistung um 57 %

gegenüber den ersten 9 Monaten des Jahres 2008 – erfolgreiche Bestätigung
der Strategie des antizyklischen Wachstums

Kundenakquisitionsrekord

von 515 Tsd. Neukundenaccounts in den ersten neun Monaten 2009 – übertrifft bereits die Zahl
der im Gesamtjahr 2008 insgesamt neu akquirierten Kunden

Verbessertes operatives Ergebnis

deutet auf eine nachhaltige Erholung des noch während H1 2009 schwierigen Gesamtmarktumfeldes hin; konjunkturelle
Talsole scheint durchschritten

Test- und Anlaufphase

des internationalen Distributions-
zentrums in Tilburg / NL erfolgreich umgesetzt – Verdoppelung der europäischen Logistikkapazität von zooplus auf rund
300 Mio. Euro Jahresumsatz

Erfolgreicher Segmentwechsel

in den Prime Standard zum 21. Oktober 2009

Positiver Ausblick für 2010:

Substantiell positives Gesamtergebnis bei weiterhin starkem dynamischen Wachstum erwartet

AKTIE IM ÜBERBLICK

Zum 30. September 2009 umfasste das Grundkapital der zooplus AG 2.415.960 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie. Im dritten Quartal 2009 erhöhte sich das Grundkapital im Zuge der Ausübung von Aktienoptionen des Managements und der Mitarbeiter von 2.410.710 Euro auf 2.415.960 Euro durch die Ausgabe von 5.250 neuen Stückaktien.

Die Aktien der Gesellschaft wurden am 9. Mai 2008 im Freiverkehr (Teilbereich Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt. Dabei erfolgte die Notierungsaufnahme zum Preis von 26,00 Euro pro Aktie. Am 21. Oktober 2009 erfolgte der Segmentwechsel der zooplus AG in den Regulierten Markt mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich Prime Standard. Damit ist die Gesellschaft verpflichtet, den höchsten Transparenzforderungen nachzukommen. Vor allem wird aber für internationale Anleger eine höhere Visibilität und Attraktivität der Aktie geschaffen.

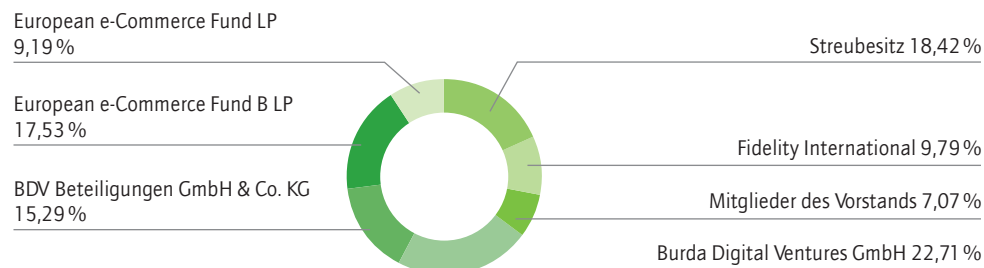
Mit einem Preis von 26,70 Euro notierte die Aktie zum Stichtag 30. September 2009 mit 2,7 % leicht über dem Wert der Notierungsaufnahme.

DIE AKTIE DER ZOPLUS AG IST WIE FOLGT IDENTIFIZIERT:

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005111702
Wertpapierkennnummer (WKN)	511170
Common Code	036001097

Der Free Float nach Definition der Deutschen Börse AG betrug zum 30. September 2009 circa 35 %. Designated Sponsor der Gesellschaft ist die Close Brothers Seydler Bank AG.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZOPLUS AG

Die zooplus AG wurde im Juni 1999 in München gegründet. Das Unternehmen ist in Deutschland und Europa im Online-Handel mit Heimtierprodukten tätig und nimmt hierbei eine führende Marktstellung ein. Kernmärkte des Unternehmens sind Deutschland, Österreich, Frankreich sowie Großbritannien und die Niederlande. Insgesamt ist zooplus mit elf Online-Shops in den wichtigsten Märkten Europas, davon zehn länderspezifischen Webshops und einem länderübergreifenden Auftritt in West- und Mitteleuropa vertreten.

Der überwiegende Teil der Gesamtleistung des Konzerns (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) entfällt auf den Vertrieb von Heimtierprodukten im Bereich Futter und Zubehör über die jeweiligen Webshops. Insgesamt vertreibt zooplus circa 7.000 Artikel. Der größte Teil der Umsätze wird hierbei durch den Verkauf eigener Lagerware erzielt. Kunden erhalten ihre Lieferung direkt über ausgewählte Paketdienstleister. Die europäischen Logistikzentren der zooplus AG befinden sich in Staufenberg/ Deutschland sowie im niederländischen Tilburg. Letzteres ist das neue, internationale Logistikzentrum, in dem seit September 2009 die Test- und Anlaufphase begonnen hat. Bis Ende des vierten Quartals 2009 soll der neue Standort sukzessive hochgefahren werden. Zukünftig werden von den Niederlanden aus vorrangig die nicht-deutschsprachigen Märkte bedient.

Die Unternehmenszentrale wie auch der Sitz der zooplus AG befinden sich in München. Teil des Konzerns sind auch die jeweils 100%-igen Töchter Matina GmbH (München), Bitiba GmbH (München) sowie zooplus services Ltd. (Oxford, Großbritannien). Des Weiteren hält die zooplus AG eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49 % an der tschechischen LSC s.r.o.

MARKT UND UMFELD

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit von zooplus sind naturgemäß alle sektorspezifischen wie auch generellen Rahmenbedingungen der Einzelhandelskonjunktur in Deutschland und Europa. Hierzu zählen das allgemeine Konsumklima, die Entwicklung des deutschen und europäischen Heimtiermarkts sowie der beständige Bedeutungszuwachs des Internets als Vertriebskanal für Heimtierbedarf.

Insgesamt erreichte der Heimtiermarkt in den Mitgliedsländern der Europäischen Union im Jahr 2008 ein Gesamtvolumen von rund 17 Milliarden Euro. Dies macht den Bereich Heimtier zu einem mittelgroßen Segment innerhalb des Gesamteinzelhandelsmarktes. Seit Beginn des Jahres bis etwa Mitte 2009 war das Marktumfeld von einem tendenziell zunehmendem Preis- und Margendruck geprägt. Ebenfalls zeichnete sich ab, dass der europäische Gesamtmarkt nach Jahren des stetigen Wachstums in 2009 erstmalig im einstelligen Prozentbereich schrumpfen könnte. Zusätzlich ergeben sich Belastungen aus Wechselkursverschiebungen durch einen anhaltend starken Verfall des britischen Pfunds (GBP) gegenüber dem Euro im Kernmarkt Großbritannien. Hintergrund dieser Ereignisse war die größte konjunkturelle Rezession, die Westeuropa seit 1945 erlebt hat. Dies hinterließ auch Spuren im traditionell eher krisenresistenten europäischen Heimtiermarkt.

Seit Beginn des Sommers zeichnet sich jedoch eine leichte Erholung des Marktes ab, die sich auch positiv auf die Ergebnissituation des dritten Quartals ausgewirkt hat. zooplus geht davon aus, dass die konjunkturelle Talsohle durchschritten ist und erwartet insgesamt eine weitere Erholung in den kommenden Quartalen, welche sich auch positiv auf die künftige Entwicklung des Unternehmens auswirken sollte.

Daneben hat die zooplus AG im Berichtszeitraum bereits aktiv eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, welche die operative Ergebnissituation über die kommenden Quartale, auch unabhängig von konjunkturellen Einflüssen, deutlich verbessern sollte (vgl. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ – S. 6).

Trotz des beschriebenen herausfordernden Konsumklimas eröffnete sich für zooplus in 2009 die Chance, gegenläufig zum Markt noch schneller als ursprünglich geplant zu wachsen und damit die Wettbewerbsposition des Unternehmens weiter signifikant auszubauen. Auch für die Jahre 2009 und 2010 steht bei der Gesellschaft Unternehmenswachstum vor kurzfristiger Ergebnismaximierung im Fokus der strategischen Ausrichtung. Aus Sicht des Managements ist dies im besten mittel- und langfristigen Interesse des Unternehmens. Rekordzahlen in der Neukundenakquisition untermauern in den ersten 9 Monaten des Jahres 2009 diese Bestrebungen. Mit einem Zuwachs von 515 Tsd. Neukunden gegenüber 323 Tsd. im Vergleichszeitraum des Jahres 2008 konnte ein neuer Höchstwert erreicht werden. Gleichzeitig konnte damit bereits im Monat September die Zahl der im Gesamtjahr 2008 gewonnenen neuen Kundenaccounts übertroffen werden. Zudem ist sich zooplus bewusst, dass nachhaltiges Wachstum nur auf Basis einer starken operativen Ertragskraft möglich ist. Aus diesem Grund wird das Unternehmen im Jahr 2010 diesem Ziel noch stärker als in 2009 Rechnung tragen.

Hervorzuheben ist auch, dass mit Eröffnung des zweiten, pan-europäischen Logistikzentrums des Konzerns in Tilburg/Niederlande früher als geplant ab September 2009 (Test- und Anlaufphase) die Kernmärkte Benelux, Frankreich und Großbritannien deutlich schneller und effizienter bedient werden können. Schon für 2010 sollte dies unsere Ausgangsposition durch kürzere Lieferzeiten und geringere Distributionskosten ebenfalls nachhaltig verbessern. Das neue Logistikzentrum umfasst eine Gesamtfläche von 38.000 m² und wird in Zusammenarbeit mit Rhenus Contract Logistics betrieben.

Strategisches Ziel insgesamt ist es, neben der bereits errungenen klaren Marktführerschaft eine im internationalen Rahmen kritische Größe zu erreichen. Diese ist maßgeblich für die Nutzung von Skalierungseffekten, z.B. bei den Logistik-, Technologie- und Personalkosten, wodurch ein profitables Wachstum in allen wichtigen europäischen Märkten ermöglicht wird (vgl. „Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2009“ – S. 9).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Näherungswerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernzwischenabschlusses Rundungsdifferenzen unterliegen.

Entwicklung der Gesamtleistung

Insgesamt konnte die Gesamtleistung des Unternehmens in den ersten 9 Monaten des Jahres 2009 auf 92,5 Mio. Euro (und damit um 57 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 58,9 Mio. Euro) trotz eines konjunkturell herausfordernden Konsumklimas ausgebaut werden. Dies spiegelt das organische Umsatz- und Unternehmenswachstum im In- und Ausland sowie die nachhaltige Steigerung sonstiger betrieblicher Erträge wieder. Vor allem anderen ist die Ausweitung der Gesamtleistung als Resultat der klar fokussierten europäischen Wachstumsstrategie des Unternehmens zu sehen.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 erzielte Materialaufwandsquote von 60,4 % erhöhte sich im Bezug zur Gesamtleistung nach 59,3 % im Vorjahreszeitraum deutlich. Im Umkehrschluss reduzierte sich damit die realisierte Nettowareneinsatzmarge des Unternehmens von 40,7 % auf 39,6 %. Hauptgründe des Rückgangs, welcher vor allem im zweiten Quartal des Jahres 2009 auszumachen war, waren zum einen ein deutlich höherer allgemeiner Preis- und Margendruck im Bereich Heimtier als auch die weiterhin angespannte Lage in Großbritannien als Resultat eines anhaltend historisch schwachen britischen Pfundes (GBP) gegenüber dem Euro. Dies verdeutlicht besonders der Vergleich auf Einzelquartalsbasis: Während in Q1 2009 noch eine Nettowareneinsatzmarge von 42,2 % erreicht werden konnte, so verschlechterte sich diese in Q2 2009 auf 36,5 %. Im aktuellen Quartal Q3 2009 stieg diese erfreulicherweise wieder auf 40,1 % an. Wir gehen von einer weiteren Erholung in Q4 2009 aus.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sind deshalb bereits ab dem zweiten Halbjahr aktiv Maßnahmen ergriffen worden, um negativen Margeneffekten entgegenzusteuern ohne den Wachstumspfad des Unternehmens zu verlassen. Vor allem anderen die Preispolitik und Deckungsbeitragssteuerung sowie das aktive Sortiments- und Lieferantenmanagement waren und sind davon betroffen. Von den eingeleiteten Schritten wird zooplus voraussichtlich auch in den kommenden Quartalen weiter profitieren.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entwickelten sich proportional zum Umsatz. Sie kletterten von 2,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten in 2008 auf 4,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2009 – dies entspricht einer Personalaufwandsquote in Höhe von 5,1 % (bezogen auf die Gesamtleistung) gegenüber 4,9 % in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Diese Entwicklung ist vor allem vor dem Hintergrund des Ausbaus der Geschäftstätigkeit in Europa wie auch der Expansion der logistischen Kapazität zu sehen. Für 2010 erwarten wir wieder eine unterproportionale Entwicklung der Gesamtkosten im Bereich Personal im Verhältnis zum Umsatz.

Im Berichtszeitraum nahmen die anderen Aufwendungen von 18,6 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro zu. Dadurch stieg ihr prozentualer Anteil bezogen auf die Gesamtleistung des Unternehmens von 31,5 % auf 34,2 %. Ursächlich für diese Veränderungen sind vor allem die erhöhten Ausgaben für das Unternehmenswachstum (Marketing / Werbung +0,7 %) sowie nationale und internationale Logistik (+2,1 %). Die Entwicklung dieser beiden Aufwandsposten ist aus Sicht des Managements im Rahmen der Expansionsstrategie des Unternehmens schlüssig. Diese Investitionen sollten zukünftig die Erwirtschaftung von attraktiven Renditen ermöglichen.

Die zooplus AG baut heute sowohl eine hervorragende Marktpräsenz als auch eine solide Kundenbasis auf. Somit wird jetzt das Fundament gelegt, um mittel- und langfristig die europäische Nummer 1 im Online-Heimtiermarkt zu bleiben. Aus dieser Position heraus soll auf einem weitaus höheren Gesamtniveau die Marktstellung gefestigt und weiter ausgebaut werden.

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen verbesserte sich mit 0,4 Mio. Euro und 0,4 % der Gesamtleistung leicht gegenüber 0,5 % im Vorjahreszeitraum.

EBIT und Konzernergebnis

Beim Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT) vor einmaligen Sonderaufwendungen im Rahmen des Börsengangs und der Eröffnung der neuen pan-europäischen Logistik im September 2009 verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,2 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro. Dies ist hauptsächlich auf die veränderte Preis- und Deckungsbeitragsituation sowie auf die bereits beschriebenen Effekte zurückzuführen. Hervorzuheben ist hier jedoch wie auch im Bereich Nettowareneinsatz die positive Entwicklung im Jahresverlauf. Während in Q1 2009 noch ein EBIT vor Sonderaufwendungen von 0,4 Mio. Euro erzielt wurde, betrug dies in Q2 2009 rezessionsbedingt nur -0,9 Mio. Euro. In Q3 2009 stieg dieser Wert wieder auf 0,3 Mio. Euro an. Die im konjunkturell schwierigen Umfeld eingeleiteten Gegenmaßnahmen zeigen deshalb in Q3 2009 bereits Wirkung.

Die Sonderaufwendungen im Berichtszeitraum umfassen einmalige Kosten im Rahmen des Segmentwechsels der zooplus AG in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse sowie außerordentliche Kosten des Umzugs und der Anlaufphase der neuen internationalen Logistik in Tilburg / Niederlande. Insgesamt betrugen diese ca. 0,9 Mio. Euro. Hiervon entfielen ca. 0,2 Mio. Euro auf die Kosten des Segmentwechsels sowie rund 0,7 Mio. Euro auf die Inbetriebnahme der neuen Logistik. Letzteres umfasste vor allem Rüst-, Transport- und Einlagerungskosten im Rahmen der Erstbestückung in der Test- und Anlaufphase. Nach erfolgreicher Notierungsaufnahme im Regulierten Markt am 21. Oktober 2009 sowie der voraussichtlich vollen Einsatzfähigkeit des Logistikzentrums Tilburg ab Dezember 2009 erwarten wir für das Gesamtjahr einmalige Sonderaufwendungen in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro, die zu rund 80 % auf die neue Logistik entfallen. Für 2010 erwarten wir keine weiteren Sonderaufwendungen.

Nach einmaligen Sonderaufwendungen fiel das EBIT im Jahresvergleich von 0,3 Mio. Euro auf -1,1 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf -1,2 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Konzernergebnis verminderte sich von 4,8 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,8 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Ursächlich dafür ist vor allem der Basiseffekt durch den im Ergebnis der ersten neun Monate 2008 enthaltenen positiven Ertragssteueraufwand in Höhe von 4,6 Mio. Euro. Dieser resultiert aus der Aktivierung von Verlustvorträgen des Unternehmens gemäß IFRS.

Finanz- und Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2009 insgesamt 6,6 Mio. Euro gegenüber 5,9 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2008.

Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf 20,8 Mio. Euro gegenüber 16,8 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008. Hauptgrund hierfür ist die Erhöhung der Vorräte – bedingt durch Ausweitung des Eigenmarkengeschäfts sowie der bewussten Steigerung der Produktverfügbarkeit.

Das Eigenkapital betrug zum Ende der ersten neun Monate des Jahres 2009 insgesamt 9,1 Mio. Euro gegenüber 9,9 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote zum 30. September 2009 von 33%. Die Gesellschaft geht aus heutiger Sicht davon aus, dass durch Ausübung von Vorstandsaktienoptionen dem Unternehmen in der ersten Dezemberwoche 2009 rund 1,5 Mio. Euro an zusätzlichem Eigenkapital zufließen werden, was die Eigenkapitalquote entsprechend erhöhen wird. Langfristiger Zielkorridor der bilanziellen Eigenkapitalquote ist 35% bis 40%.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 30. September 2009 auf 6,2 Mio. Euro gegenüber 8,1 Mio. Euro zum Jahresende 2008.

Seitens der Hausbank und anderer Partnerbanken verfügt zooplus über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. Euro, die opportunistisch im Rahmen der Betriebsmittelfinanzierung verwendet werden. Zum Stichtag 30. September 2009 erfolgte eine Nutzung in Gesamthöhe von rund 6,1 Mio. Euro. Die Gesellschaft genießt weiterhin aufgrund der soliden Bilanz, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, einen uneingeschränkten Zugang zu Betriebsmittelfinanzierungen mit attraktiven Gesamtkonditionen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes erhöhte sich die Bilanzsumme des Unternehmens auf 27,5 Mio. Euro nach 22,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 2009 -4,0 Mio. Euro gegenüber -1,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2008. Entscheidende Einflussfaktoren waren hierbei Veränderungen der Betriebsmittel im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufes und des dynamischen Unternehmenswachstums in Höhe von 57% im Jahresverlauf.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit betrug -0,7 Mio. Euro nach -0,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Entscheidend hierfür waren diverse Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der Europäisierung der Technologieplattform.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -0,1 Mio. Euro gegenüber -0,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres – hauptsächlich bedingt durch die im ersten Halbjahr 2008 erfolgte Rückführung eines Gesellschafterdarlehens.

Insgesamt unterliegt zooplus als Handelsunternehmen deutlichen Volatilitäten bei bilanz- und cash-flow-relevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen deutlich höheren natürlichen Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraumes sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

RISIKEN- UND CHANCEN

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2009 und das Geschäftsjahr 2010

Wie in den vergangenen Jahren wird zooplus auch in einem konjunkturell herausfordernden Gesamtumfeld stark wachstumsorientiert geführt. Vor dem Hintergrund der Potenziale des Unternehmens nicht nur auf dem deutschen Heimatmarkt, sondern auch im gesamten west- und mitteleuropäischen Raum erscheint diese Strategie aus Sicht der Unternehmensführung mittel- und langfristig als wertmaximierendes Vorgehen. Es gilt, die Marktführerschaft zu festigen und in allen wichtigen Volumenmärkten innerhalb des bestehenden Wachstumskorridors kritische Größe zu erreichen. Darüber hinaus strebt zooplus für 2010 eine deutliche Erhöhung des Ertragsniveaus auf Basis substantieller Skalen- und Effizienzeffekte an.

Für 2010 gehen wir aus heutiger Sicht von einer Fortsetzung des dynamischen Wachstums sowie einer deutlich positiven Ergebnisentwicklung aus, welche das Rezessionsjahr 2009 rückblickend als Anomalie in der Unternehmensentwicklung des Konzerns erscheinen lassen sollte. Eine detaillierte Jahresprognose wird zooplus zu Beginn des kommenden Jahres vorstellen.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in EUR	30.09.2009	31.12.2008
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	727.208,33	617.976,05
II. Immaterielle Vermögenswerte	568.758,74	380.710,71
III. Aktive latente Steuern	5.340.507,51	4.925.571,12
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.636.474,58	5.924.257,88
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	11.730.990,26	9.046.252,31
II. Geleistete Anzahlungen	304.738,28	545.535,66
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.376.651,73	4.162.587,35
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.936.250,89	2.571.722,54
V. Zahlungsmittel	486.286,48	465.235,72
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	20.834.917,64	16.791.333,58
Bilanzsumme	27.471.392,22	22.715.591,46

PASSIVA

in EUR	30.09.2009	31.12.2008
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.415.960,00	2.406.020,00
II. Kapitalrücklage	20.604.415,08	20.556.046,46
III. Sonstige Rücklagen	-266,83	-402,18
IV. Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	-13.910.924,15	-13.083.113,10
Eigenkapital, gesamt	9.109.184,10	9.878.551,18
B. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.227.809,47	8.065.705,53
II. Finanzschulden	6.056.559,95	1.203.057,45
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.789.214,56	3.358.303,17
IV. Steuerschulden	196.694,14	144.074,13
V. Rückstellungen	91.930,00	65.900,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	18.362.208,12	12.837.040,28
Bilanzsumme	27.471.392,22	22.715.591,46

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	9M 2009	9M 2008	Q3 2009	Q3 2008	
Umsatzerlöse	87.621.989,51	55.693.609,05	31.683.379,41	21.188.319,41	
Sonstige Erträge	4.915.210,25	3.161.302,10	1.568.537,58	1.125.841,51	
Gesamtleistung	92.537.199,76	58.854.911,15	33.251.916,99	22.314.160,92	
Materialaufwand	-55.932.862,43	-34.897.622,54	-19.924.949,70	-13.869.185,39	
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-4.737.460,90	-2.891.205,57	-1.771.349,02	-949.874,71	
davon zahlungswirksam	(-4.693.465,88)	(-2.847.078,99)	(-1.766.748,75)	(-939.307,38)	
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-43.995,02)	(-44.126,58)	(-4.600,27)	(-10.567,33)	
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-397.997,04	-275.639,34	-150.175,90	-94.340,20	
Andere Aufwendungen	-31.636.161,21	-18.557.983,79	-11.074.846,12	-6.539.421,16	
davon Kosten der Warenabgabe	(-20.316.310,48)	(-11.697.957,82)	(-7.030.034,86)	(-3.961.756,23)	
davon Kosten für Werbung	(-5.928.942,9)	(-3.336.572,48)	(-1.954.948,56)	(-1.292.293,57)	
davon Kosten für Zahlungsverkehr	(-918.472,47)	(-578.744,75)	(-336.156,62)	(-242.404,92)	
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Sonderaufwand	-167.281,82	2.232.459,91	330.596,24	861.339,47	
Sonderaufwand EU Logistikzentrum	-677.384,60	0,00	-574.137,59	0,00	
Sonderaufwand Börsengang	-210.278,56	-1.981.354,51	-74.681,24	-23.656,81	
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.054.944,98	251.105,40	-318.222,59	837.682,66	
Finanzerträge	43,14	11.757,51	22,17	-7.691,61	
Finanzaufwendungen	-135.761,88	-37.136,56	-54.952,26	-10.439,06	
Ergebnis vor Steuern	-1.190.663,72	225.726,35	-373.152,68	819.551,99	
Ertragsteueraufwand	362.852,66	4.587.906,89	119.108,75	-161.657,79	
Konzernergebnis	-827.811,06	4.813.633,24	-254.043,93	657.894,20	
Konzernergebnis je Aktie					
unverwässert	EUR / Aktie	-0,34	2,02	-0,11	0,28
verwässert	EUR / Aktie	-0,34	2,01	-0,11	0,29

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in EUR	9M 2009	9M 2008
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.190.663,72	225.726,35
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	397.997,04	275.639,34
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	43.995,02	44.126,58
Zahlungsunwirksame Aufwendungen für Börsengang	0,00	1.371.110,83
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.066,78	126.088,71
Zinsaufwendungen	135.761,88	37.136,56
Zinserträge	-43,14	-11.757,51
Veränderungen der:		
Vorräte	-2.684.737,95	-3.942.938,78
Geleisteten Anzahlungen	240.797,38	81.955,27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.214.064,38	-1.052.843,26
Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-364.528,35	536.316,38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.837.896,06	1.538.148,83
Sonstigen Verbindlichkeiten	2.430.911,39	-640.137,15
Rückstellungen	26.030,00	15.000,00
Gezahlte Ertragsteuern	0,00	-37.464,67
Erhaltene Zinsen	43,14	11.757,51
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.015.330,97	-1.422.135,01
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0,00	28.309,37
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-695.672,49	-339.325,01
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-695.672,49	-311.015,64
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Optionswandlung	14.313,60	28.612,70
Tilgung von Darlehen	0,00	-610.233,64
Gezahlte Zinsen	-135.761,88	-37.136,56
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-121.448,28	-618.757,50
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-4.832.451,74	-2.351.908,15
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	-737.821,73	1.179.574,94
Zahlungsmittel am Ende der Periode	-5.570.273,47	-1.172.333,21
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	486.286,48	294.397,56
Kontokorrentverbindlichkeiten	-6.056.559,95	-1.466.730,77
Zahlungsmittel am Ende der Periode	-5.570.273,47	-1.172.333,21

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Gesamt
Stand am 01.01.2009	2.406.020,00	20.556.046,46	-402,18	-13.083.113,10	9.878.551,18
Erhöhung aus Aktienoptionen	9.940,00	48.368,62	0,00	0,00	58.308,62
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	135,35	0,00	135,35
Halbjahresergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	-827.811,06	-827.811,06
Stand am 30.09.2009	2.415.960,00	20.604.415,08	-266,83	-13.910.924,16	9.109.184,08
Stand am 01.01.2008	2.386.150,00	20.458.480,93	-9,32	-18.838.800,92	4.005.820,69
Erhöhung aus Aktienoptionen	19.870,00	52.869,28	0,00	0,00	72.739,28
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	-190,51	0,00	-190,51
Halbjahresergebnis 2008	0,00	0,00	0,00	4.813.633,24	4.813.633,24
Stand am 30.09.2008	2.406.020,00	20.511.350,21	-199,83	-14.025.167,68	8.892.002,70

KONZERNANHANG

ANHANGANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende 9-Monatsbericht zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet. Der Konzernzwischenbericht umfasst neben den Zahlenangaben des Abschlusses weitere Inhalte wie Lagebericht sowie Anhangserläuterungen zu selektiven Abschlusspositionen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der zooplus AG mit Sitz in München, (Amtsgericht München HRB 125080), die inländischen Tochtergesellschaften Matina GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177083) und Bitiba GmbH, mit Sitz in München und (Amtsgericht München HRB 177246) auch die ausländische Tochtergesellschaft zooplus services ltd Oxford/Vereinigtes Königreich (eingetragen unter Company Number 6118453 beim Companies House Cardiff für England und Wales). Alle Tochtergesellschaften sind zu 100 % im Anteilsbesitz der AG.

Segmentberichterstattung

Der zooplus Konzern ist nur in einem Geschäftsbereich tätig, dem Vertrieb und Verkauf von Haustierbedarf in Staaten der EU und Europas. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte sind in sich homogen und nicht trennbar. Als Internetanbieter bietet die Gesellschaft ihre Produkte zentral von einem Standort aus an, unabhängig von der geographischen Lage der Endkunden. Somit liegen auch keine geographischen Segmente im Sinne von IFRS vor. Auch intern erfolgt derzeit keine Berichterstattung nach Segmenten. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Der Periodenüberschuss für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres beträgt -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: +4,8 Mio. Euro). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien in den ersten neun Monaten des Jahres beträgt 2.409.302. Demgemäß ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,34 Euro (Vorjahr: +2,02 Euro).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Dies ergibt ein rechnerisches Ergebnis von ebenfalls -0,34 Euro pro Aktie (Vorjahr: +2,01 Euro).



FINANZKALENDER

Datum	
29.01.2010	Vorläufige Umsatzzahlen zum Gesamtjahr 2009
31.03.2010	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009
29.04.2010	Vorläufige Umsatzzahlen zum 1. Quartal 2010
Mai 2010	Ordentliche Hauptversammlung 2010
31.05.2010	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1 2010

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland

Tel: +49 (0) 89 95 006 - 100
Fax: +49 (0) 89 95 006 - 500
E-Mail: kontakt@zooplus.de
www.zooplus.de

INVESTOR RELATIONS

Henryk Deter / Dominic Großmann
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel: +49 (0) 611 20 58 55 - 15
Fax: +49 (0) 611 20 58 55 - 66
E-Mail: grossmann@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:
cometis AG

Der 9-Monatsbericht 2009 liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland

Tel: +49 (0) 89 95 006 - 100
Fax: +49 (0) 89 95 006 - 500
E-Mail: kontakt@zooplus.de
www.zooplus.de

zooplus.de zooplus.com zooplus.co.uk zooplus.ie zooplus.fr zooplus.nl zooplus.be zooplus.it zooplus.es zooplus.pl